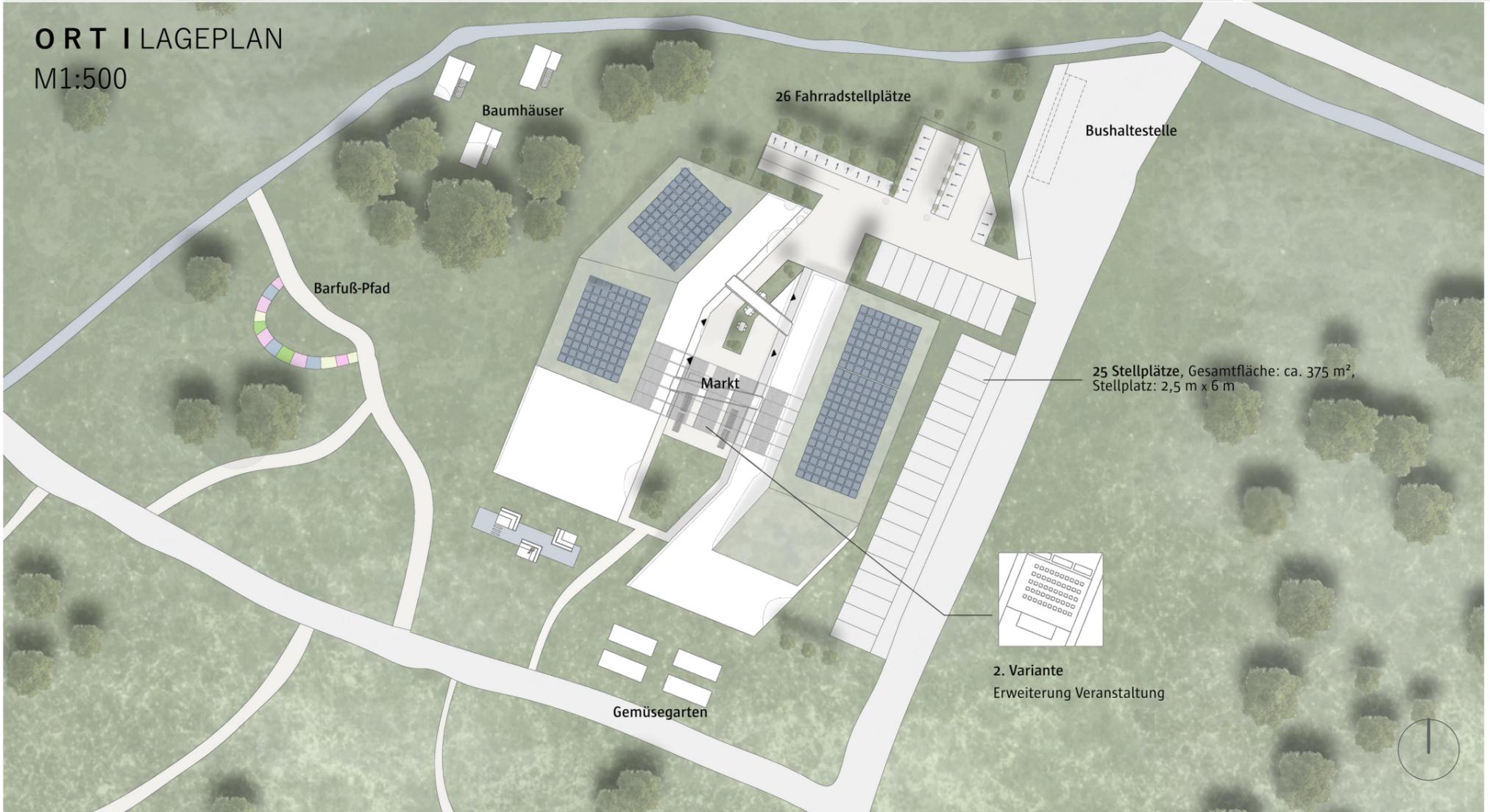
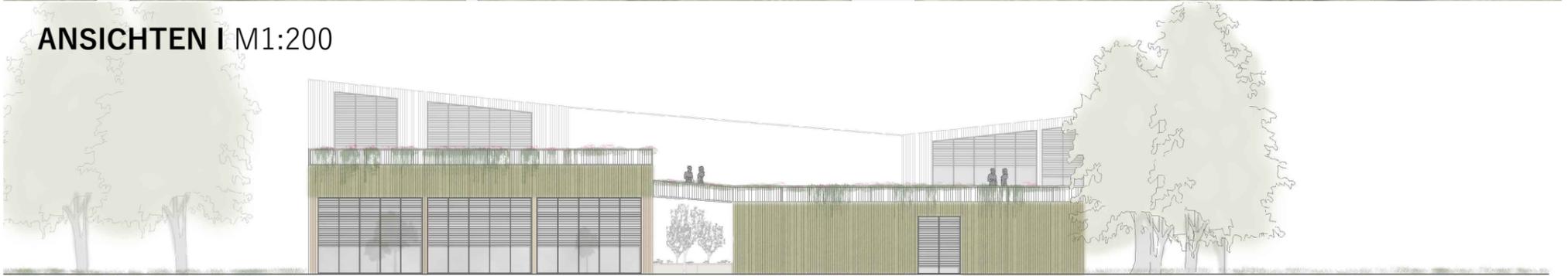


ORT I LAGEPLAN
M1:500



ANSICHTEN I M1:200



ANSICHT SÜD



ANSICHT NORD

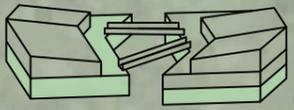


ANSICHT WEST

GRUNDRISSE I

M1:200

ERDGESCHOSS



ANSICHTEN I M1:200

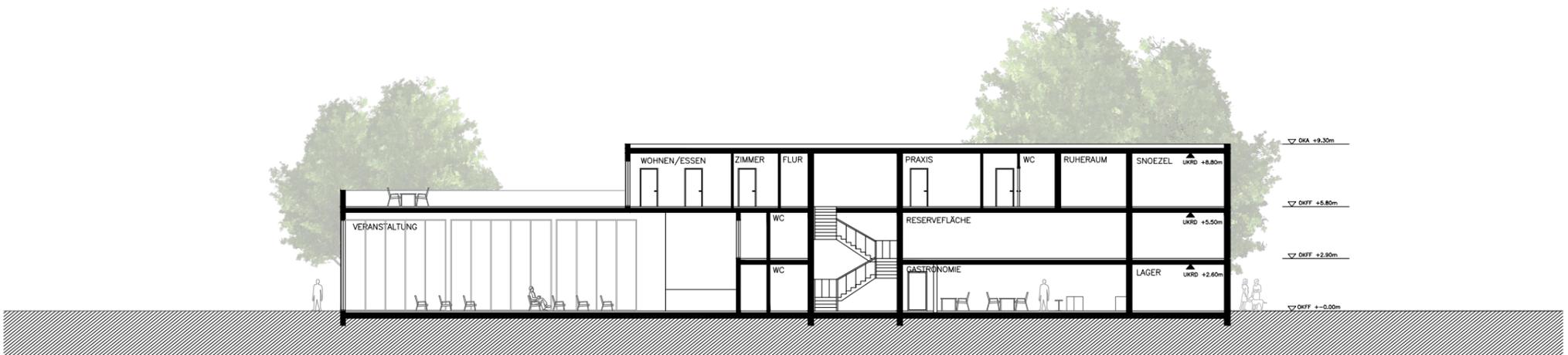
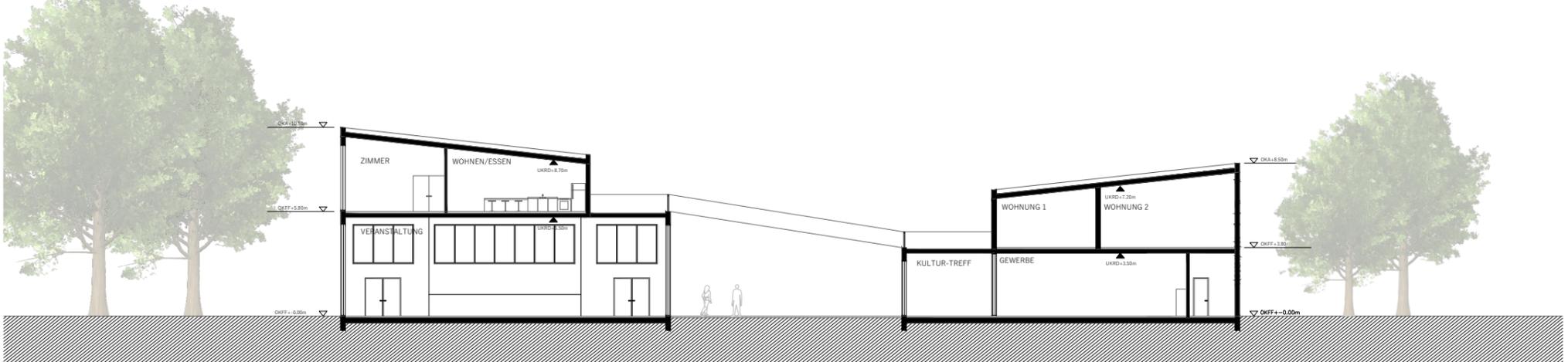


ANSICHT OST



INNENHOF I BLICK NACH WESTEN

SCHNITTE I M1:200





GRUNDRISS I

M1:200

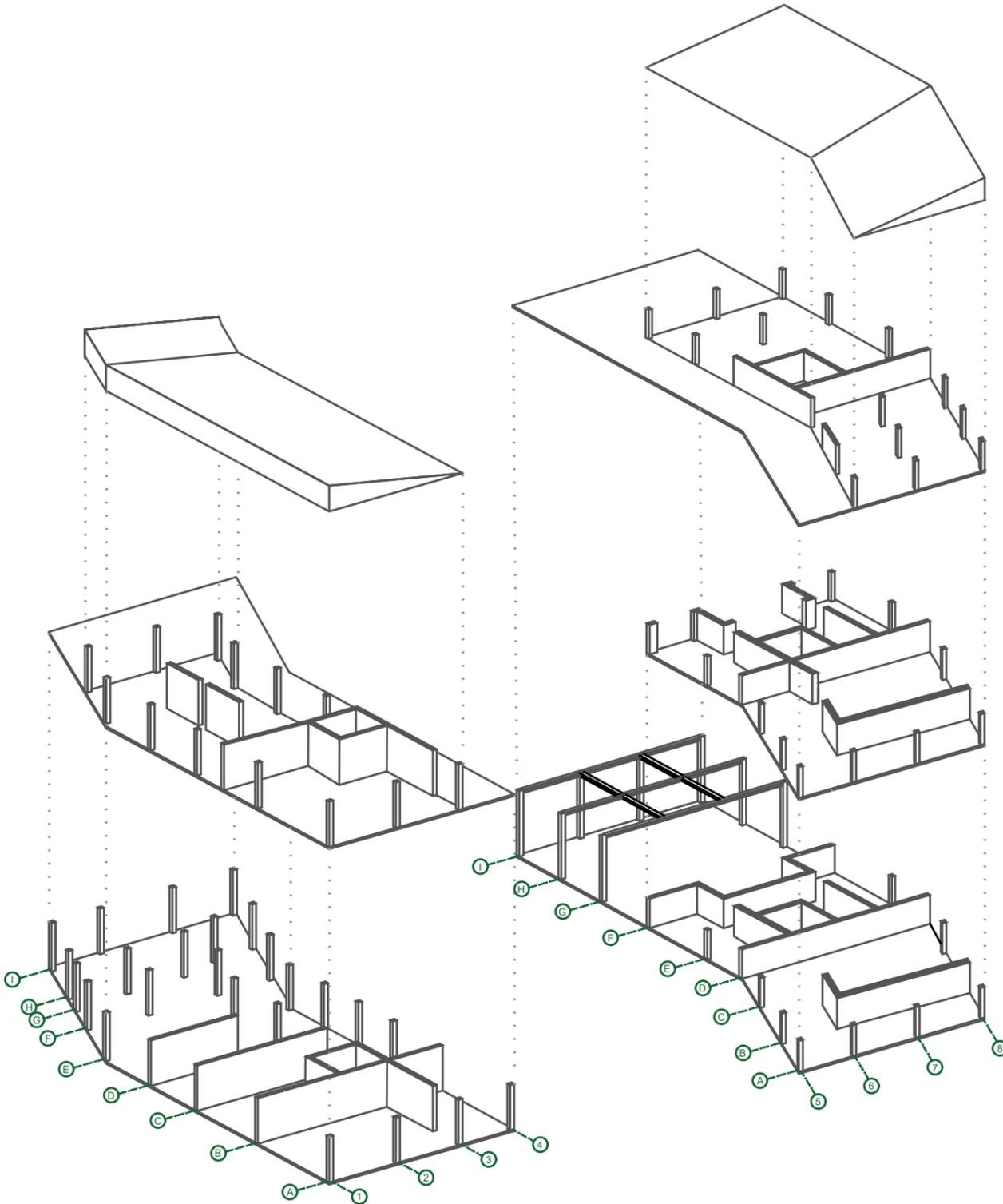
1.OBERGESCHOSS



2.OBERGESCHOSS



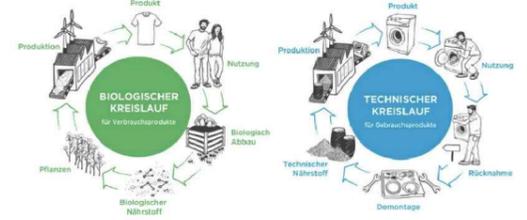
TRAGSTRUKTUR | ISOMETRISCH



C2C-MATERIALIEN

KREISLÄUFE

Die Gebäudehülle und die Konstruktion bestehen ausschließlich aus Holz und ist somit umweltfreundlich und wiederverwendbar. Zusätzlich wurde eine Fassadenbegrünung vorgesehen, welche ebenfalls C2C-zertifiziert ist. Der Beton besteht teils aus einer umweltpositiven Alternative aus gebrochenem Altbeton.



ABFALL

Abfalltrennung.

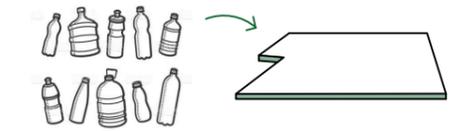


INNENEINRICHTUNG

Das C2C-Prinzip wurde auch bei der Inneneinrichtung angewendet.

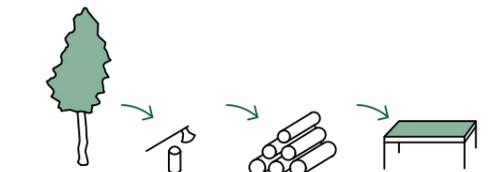
BODENBELÄGE

Die Bodenbeläge wurden aus PET-Flaschen hergestellt. Somit ist der Boden zu 100% wiederverwendbar.

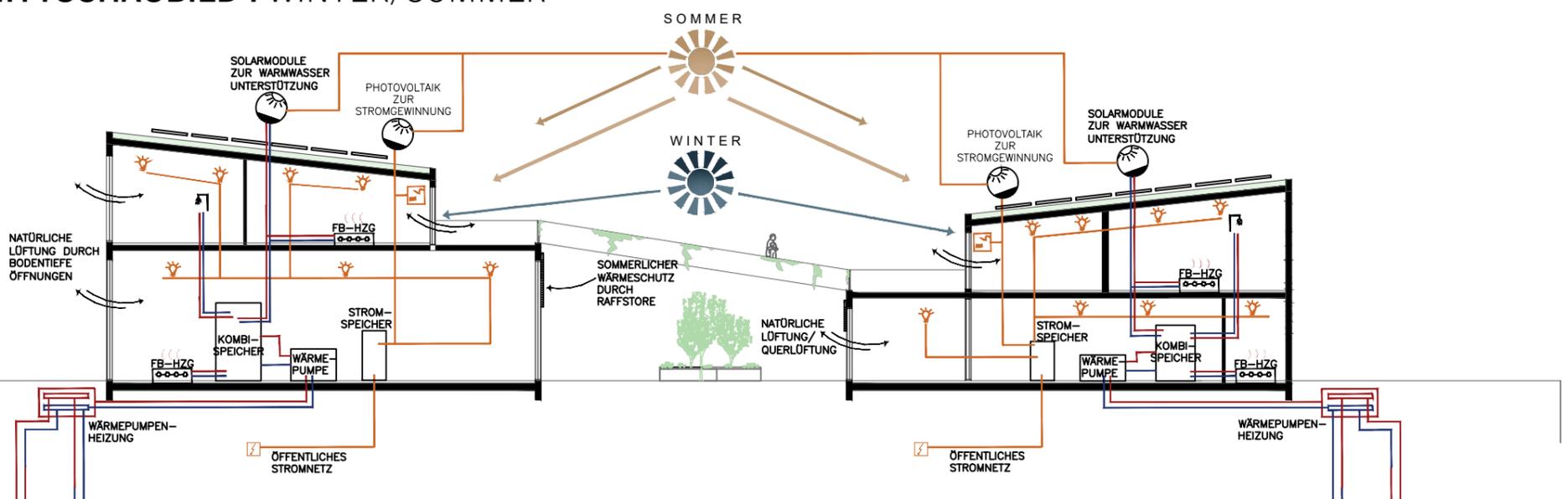


MÖBEL NACH MAß

Alle Tische werden aus Holz von einer Tischlerei der Umgebung hergestellt und sind durch das nachhaltige Material C2C-zertifiziert und können im nachhinein wieder verwendet werden.



SCHNITTSCHAUBILD | WINTER/SOMMER



NACHHALTIGKEITSKONZEPT

C2C-MATERIALIEN

FENSTER

Durch die großzügige Verglasung wird das Tageslicht möglichst tief ins Gebäude hineingelassen. So wird der Gebrauch von Kunstlicht minimiert. Alle Fenster sind zu öffnen und tragen so zu einer angenehmen Umgebung im Gebäudeinneren bei und reduzieren den Energieverbrauch.

BEGRÜNUNG

Die Dachterrassen werden durch Pflanzen begrünt und sorgen so für einen gemütlichen Außenbereich, der zur Kommunikation anregt. Der Innenhof beinhaltet ein Markplatz, der sich für Gewerbe aus der Umgebung anbietet. Die Brücken zwischen den Riegeln bilden zusätzlich kommunikative Begegnungsfächen. Das Gründach hilft bei dem CO₂ Ausgleich. Die weggenommene Natur wird so zurück gegeben.

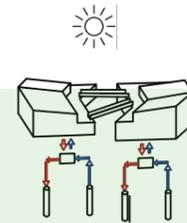
SOLARZELLEN

Solarzellen auf dem Begrüntem Pultdach liefern Strom und Wärme für warmes Wasser und dienen gleichzeitig als Sonnenschutz.

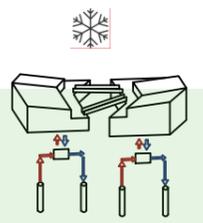
WÄRMEPUMPENHEIZUNG

Energie wird in Form von Wärme oder Kälte im Grundwasser gewonnen. Die Wärmepumpenheizung ist auf die Wärmeübertragung mit Funktionen in diesen Bereichen vorgesehen.

KALTES GRUNDWASSER WIRD IM SOMMER GENUTZT



WARMES GRUNDWASSER WIRD IM WINTER GENUTZT



VERSCHATTUNG

Am gesamten Gebäude wurden außenliegende Raffstore vorgesehen, die eine Überhitzung im Sommer verhindern.

FASSADENBEGRÜNUNG

Die Fassadenbegrünung hat die Funktion einer "natürlichen Klimaanlage" und wirkt daher positiv auf das Raumklima und verhindert das Aufheizen im Sommer. Desweiteren gestaltet es die Fassade optisch schöner.

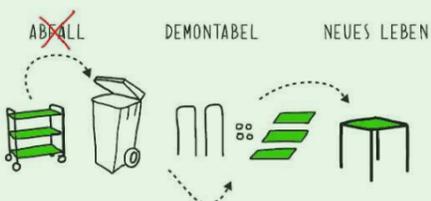
REGENWASSER

Das Regenwasser wird genutzt um den Innenhof und die anbindene Natur zu bewässern. Zudem wird es zur Bewässerung der grünen Fassaden verwendet.

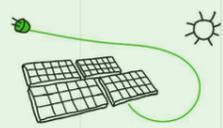
INNENHOF

Der Innenhof zählt als zentraler Kollektivbereich und bietet neben Sitzmöglichkeiten, einen Markplatz für Regionale Verkäufer und eine mögliche Erweiterungsfäche für den Veranstaltungsraum.

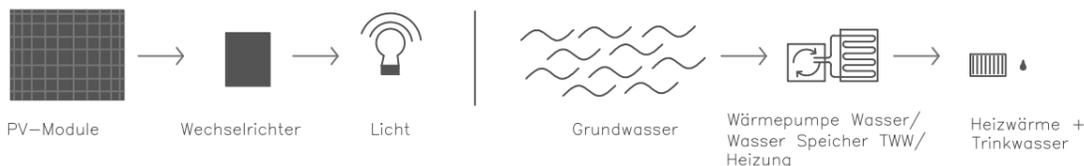
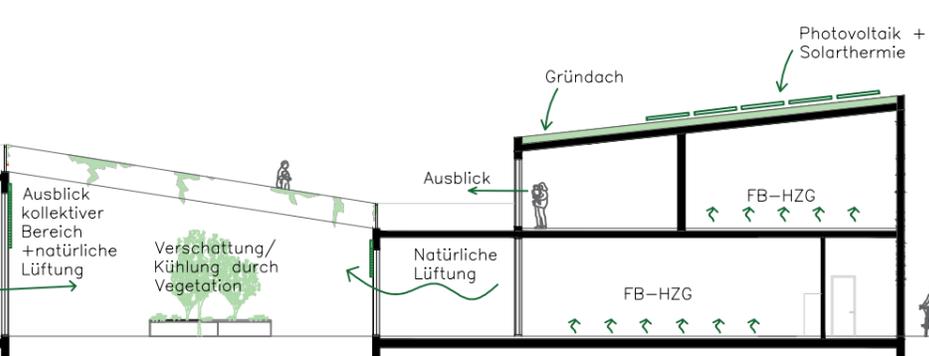
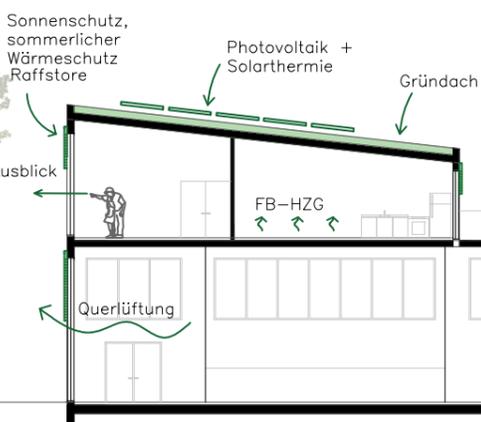
ABFALL IST NÄHRUNG



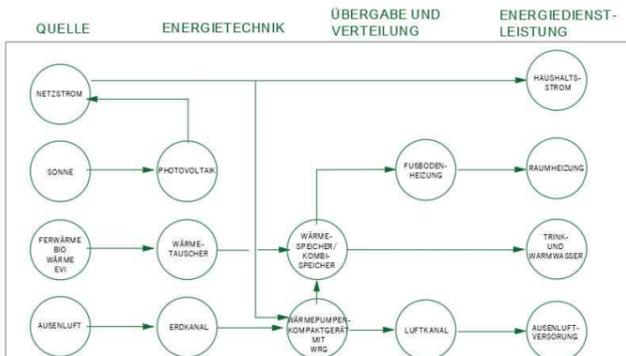
NUTZUNG SAUBERER ENERGIE



ENERGIEKONZEPT

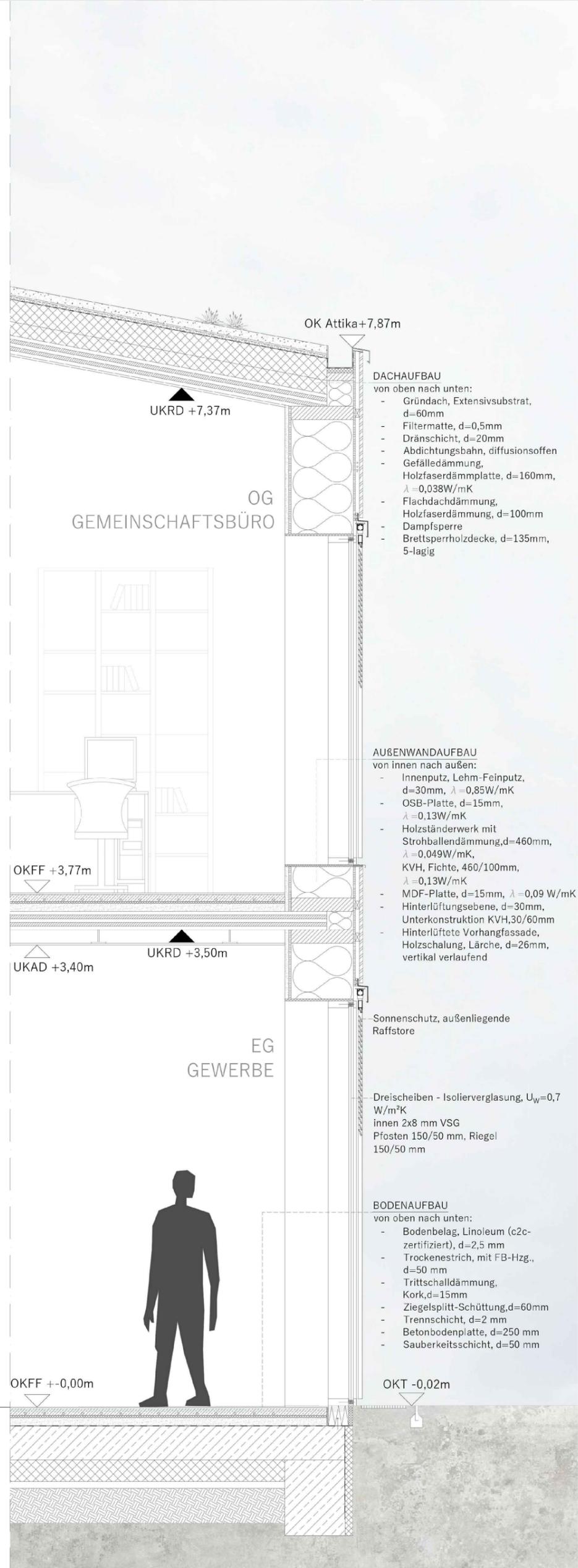


	PASSIV	AKTIV
WÄRME	WÄRME ERHALTEN hochwertige Gebäudedichte 3-fach Wärmeschutzverglasung	WÄRME GEWINNEN, SPEICHERN, VERTEILEN UND ÜBERGEBEN Wärmepumpe Wärmespeicher Wärmeverteilungssysteme Wärmeverlustvermeidung
KÄLTE	ÜBERHITZUNG VERMEIDEN hochwertige Gebäudedichte außenliegende Sonnenschutz durch Raffstore Vegetation	KÄLTE GEWINNEN UND SPEICHERN kontrollierte Lüftung mit Kälte-Wärmegewinnung Wärmegewinnung
LUFT	NATÜRLICH LÜFTEN effektiv natürliche Lüftung durch Querlüftung	AUBENLUFT MECHANISCH FÜHREN kontrollierte Außenluftzufuhr Wärmegewinnung
LICHT	TAGESLICHT NUTZEN großformatige Fensterflächen	KUNSTLICHT OPTIMIEREN effiziente Leuchtquellen LED-Beleuchtung
STROM	STROMBEDARF MINIMIEREN effiziente und sparsame LED-Beleuchtung energieeffiziente Gebäudetechnik	STROM GEWINNEN Photovoltaik Solarthermie Biomasse



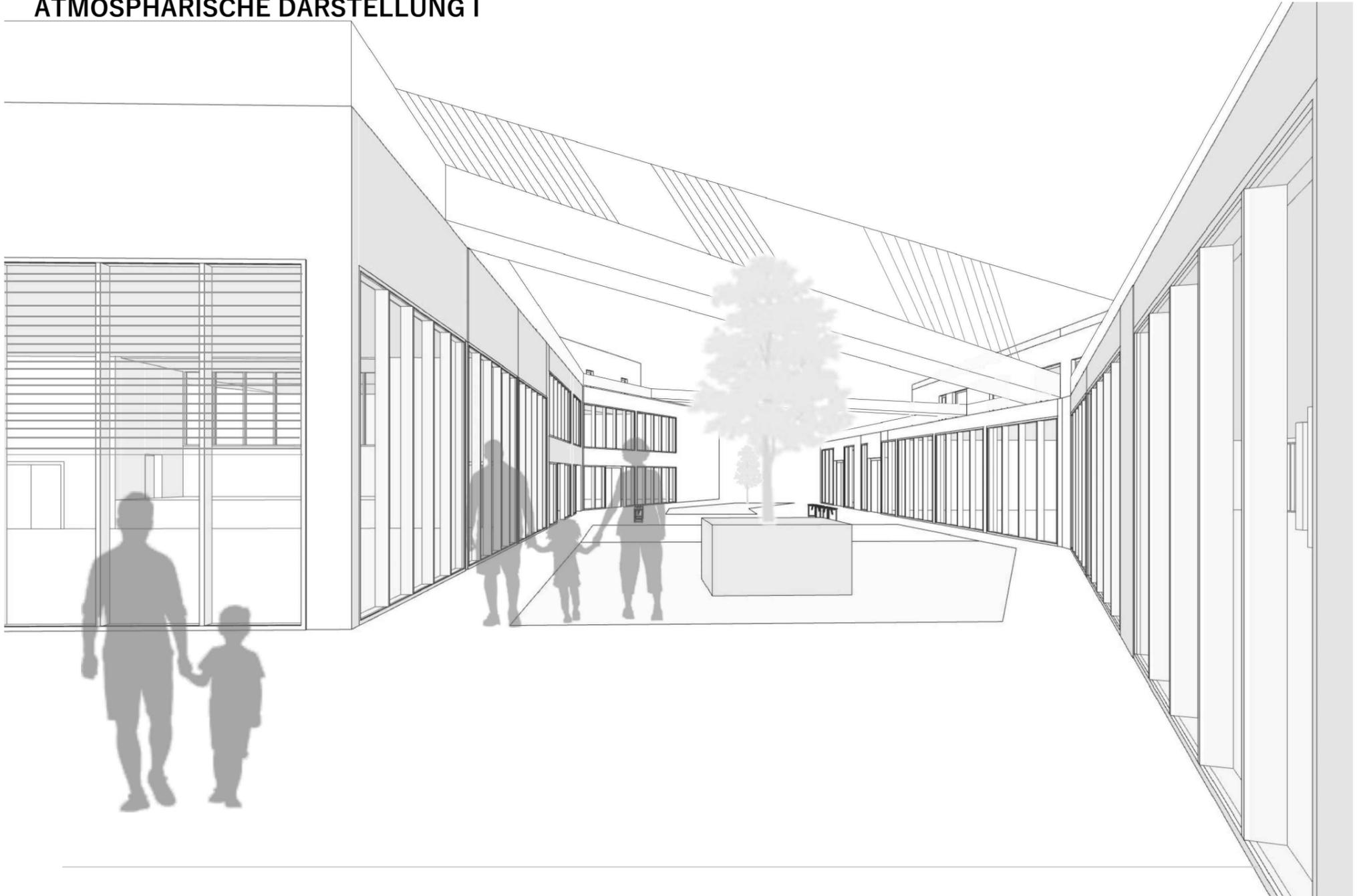
Thema	Nr.	Kriterium	-	+
FUNKTIONALITÄT	1	Erschließung	OPW-Anbindung berücksichtigt; günstige Positionierung Fahrradstellplätze (28 Plätze); Anzahl der PKW-Stellplätze (28 Plätze, inklusive 3 Behindertensankplätze); Hauptzugang zentral im Innenhof; separate Erschließung der Nutzungen vom Innenhof aus; kurze interne Wegführung	
	2	Öffentliche Zugänglichkeit	Außenanlagen und EG öffentlich zugänglich; bauliche Voraussetzungen zur Öffnung interner Einrichtungen berücksichtigt	
	3	Barrierefreiheit	Banverhältnisse gegeben (Übergehänge über Aufzüge erreichbar); Außenraum barrierefrei ausgebaut	
	4	Kommunikationsfördernde Fläche und Räume	Innenhof - kollektiver Außenbereich; qualitative kommunikativer Außenraum durch Verbindungsbücher; Gemeinschaftsflächen im Süden; vielfältiges Angebot im Gebäude	
KOMFORT UND GESUNDHEIT	5	Sicherheit	Brandschutzanforderungen berücksichtigt; Sicherheitsanforderungen erfüllt; übersichtliche Wege	
	6	Schallschutz	Schallschutzmaßnahmen können ausgebaut werden, um in den Wohnbereichen einen besseren Lärmstatus zu gewährleisten	
	7	Tagesklima	Große Fensterflächenanteile - Gute Tageslichtversorgung der einzelnen Nutzungen; bindende Sichtbezug zum Außenraum	
WIRTSCHAFTLICHKEIT	8	Raumklima	Gutes und gesundes Raumklima durch ökologische Baustoffe; schädliche Baustoffe wurden vermieden; Fußbodenheizung; Luftaustausch durch Querlüftung und Nachlüftung; Vermeidung von Überhitzung mit Hilfe von außenliegenden	
	9	Fischereffizienz	wechsellagige Erschließungs- und Verkehrsflächen, welche als Begegnungsflächen dienen	
RESSOURCEN UND ENERGIE	10	Unnutzungsfähigkeit	Konstruktion ermöglicht flexible Umnutzung; Veranstaltungsraum flexibel nutzbar; Gastronomie nach Bedarf für Veranstaltung nutzbar; Reservierfläche (im 1. OG linker Flügel) flexibel nutzbar; Erweiterbarkeit Richtung Süden möglich	
	11	Lebenszykluskosten	Gutes A/V-Verhältnis in beiden Gebäudeteilen; Linc-0.58 und Rechts-0.6	
	12	Flächenverriegelung	hoher Anteil verriegelter Flächen, welche Zugänglichkeiten in das Gebäude ermöglichen; Kompensation durch Gründach und Fassadenbegrünung (weggenommene Natur wird so zurückgegeben)	
	13	Baustoffe	Baustoffe ausschließlich aus biologisch und nachhaltigen Rohstoffen; hoher Anteil an CO ₂ -zertifizierten Baustoffen wie z.B. Bodenbelag aus 100% recycelten PET-Flaschen	
	14	Energiebedarf	Geringer Energiebedarf; somit energieeffizientes Gebäude der Klasse A+	
15	Energiebedarfsdeckung	Hoch effiziente Gebäudetechnik; Hohe PV-Stromgewinnung überreicher Strom wird gespeichert und ins öffentliche Stromnetz eingespeist		

FASSADENSCHNITT I M1:10





ATMOSPHERISCHE DARSTELLUNG I



ISOMETRIE I

